

Lebte anhaltender Beifall und Händelstößen.) Ich sehe, daß Sie aus meinen Worten den Grad von Unwillen oder von Verachtung erkennen mögen, den mit die immer wieder verbreitete Behauptung erweckt, als ob aus einer unbegrifflichen Schöpfung, aus veralteter Verständigungsneigung oder gar aus dunkeln Gerächten, die das Licht des Tages scheuen, gegen jenen Feind nicht jedes irgendwie gebrauchsfähige Mittel angewendet würde. Aus Rücksicht auf das aus jedem unserer Ausdrücke lauernde Ausland gehe ich nicht darauf ein. Die Zeit ist zu ernst dazu (Zustimmung). Eine brennende Liebe zum Vaterlande lobt in allen Herzen. Für uns gibt es nur eine Parole: Aufhören und siegen! Und wir werden siegen! Wir haben eine gute Ernte geholt, gewisse Entbehrungen



von Lindenbergh  
Gesamt- & Holzschriftl.

Norwegen darf also seine eigenen Schiffe nicht retten, wenn sie in Seerath geraten. Dabin hat die Unterwerfung unter Englands Willen geführt.



## Politische Rundschau. Deutsches Reich.

**Der Botschafter der Vereinigten Staaten in Berlin**  
Herr Gérard ist in Kopenhagen eingetroffen. Frau Gérard tritt von dort eine kurze Erholungsreise nach Norwegen an. Der Botschafter teilt einem dänischen Journalisten mit, daß er wahrscheinlich von Kopenhagen einige Tage nach Stockholm sich begeben werde, um den dortigen amerikanischen Gesandten Morrison zu besuchen. Die Reise nach Skandinavien sei eine Erholungsreise, er habe seit Jahren keine Ferien gehabt und fühle sich ziemlich erschöpft. Der Botschafter Gérard habe aus Washington nach Kopenhagen die Nachricht erhalten, daß sein Urlaubsgeld bewilligt sei. Herr Gérard werde daher zusammen mit seiner Frau nach Amerika fahren. Er werde drüben am Wahltag zugunsten der Neuwahl des Präsidenten teilnehmen.

**Der Wehrsaftführer der deutsch-konföderalen Partei** richtet an alle Parteifreunde die folgende Aufforderung, unserer tapfer und heldenmütigen Kämpfenden Truppen, draußen auch im Innern würdig zu bleiben und deshalb, was nur irgend in unseren Kräften steht, dazu beizutragen, daß die im Innern befindliche fünfte Kriegsanleihe, deren das Land die Weiterführung und schnellen Beendigung des Krieges bedarf, sich zu einer glänzenden Kundgebung nationaler Begeisterung gestaltet.

### In- und Ausland.

**Berlin, 28. Sept.** Der frühere Staatssekretär des Reichs, Herr v. Tirpitz ist für den Winter wieder nach Berlin zurückgekehrt.

**Berlin, 28. Sept.** Im Reichstage sind zwei nationale Anfragen eingegangen. Eine verlangt Auskunft über die Kriegsanleihe in Deutsch-Ostafrika, die andere über die Behandlung der sog. Kriegsprämien in Süd- und Norddeutschland.

**Berlin, 28. Sept.** Nach den hiesigen neuesten Nachrichten ist eine Aufhebung der Kriegsgewinnsteuergesetze zu erwarten, die auch die Ermächtigung für den Bundesrat enthält, bei der Steueranpassung den Kurs der Wertpapiere festzusetzen.

**Hannover, 28. Sept.** Der Verleger des Hannoverschen Anzeigers, Herr Georg Jaenecke, ist im Westen bei einem Sturmsturm gestorben.

**Hamburg, 28. Sept.** Der auf schwedischen Booten hin den Russen freigegebene Dampfer „Delfino“ der Hamburg-Schwedischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft ist heute in Schweden eingetroffen.

### Lokales und Provinzielles.

**Werkblatt für den 30. September.**  
Sonnenlaufgang 6<sup>00</sup> | Mondlaufgang 11<sup>00</sup> R.  
Sonnenuntergang 6<sup>00</sup> | Monduntergang 7<sup>00</sup> R.  
Vom Weltkrieg 1914/15.

**19. 1914.** Kreuzer „Geben“ versenkt im Stillen Ozean ein englische Kreuzer. Niederlage der Franzosen bei Albert. Der Kampf von Antwerpen fallen. — **1915.** Bei Abwehr der russischen Offensive in der Champagne wird eine französische Brigade vernichtet. Die russische Stellung bei Smorgon wird durchbrochen.

**1885** Schauspieler Johann Franz Hieronymus Brodmann geb. — **1891** Englischer Dramatiker u. Staatsmann Richard Brinsley Sheridan geb. — **1785** Publizist Johann Jakob Moser geb. — **1808** Dichter Rudolf v. Gottschall geb. — **1833** Dichter Ferdinand Freiligrath geb. — **1857** Dichter Hermann Sudermann geb. — **1870** Dichter General v. Werder in das 1881 von Ludwig XIV. zum Herzog von Bernois ernannt. — **1910** Preussischer General v. Werder du Bernois gest.

**Postpaket- und Frachtgutverkehr nach dem Ausland.** Von amtlicher Seite wird mitgeteilt: Bei der amtlichen Prüfung der in das Ausland zu versendenden Postpakete haben sich nicht nur zahlreiche Verstöße gegen die bestehenden Ausfuhrverbote, sondern auch solche gegen den Verbot der unrichtigen Inhaltsangabe und der Bezeichnung von schriftlichen Mitteilungen gezeigt. Eine Reihe von Fällen sind bereits zur strafrechtlichen Verfolgung gelangt und haben zur gerichtlichen Verurteilung der beteiligten Personen, zu zum Teil recht empfindlichen Geldstrafen geführt. Es kann deshalb nicht dringend genug darauf hingewiesen werden, bei der Versendung von Postpaketen nach dem Ausland (dazu gehört auch Ungarn) nicht allein die bestehenden Ausfuhrverbote, die im Reichsanzeiger veröffentlicht werden, zu beachten, sondern ebenso die Bekanntmachungen des Oberpostamts in den Marken vom 12. Januar und 19. Mai 1914 über den Postpaket- und Frachtgutverkehr nach dem Ausland, veröffentlicht in den Amtsblättern des Polizeipräsidenten und der kgl. Regierung in Potsdam und Frankfurt a. M.

**Winter-Fahrplan.** Den ab 1. Oktober gültigen Fahrplan der Staats- und Kleinbahn finden unsere Leser auf der 4. Seite der heutigen Nummer. Wir bitten, denselben gefl. auszuscheiden und aufbewahren zu wollen.

**Eine Versammlung** hält der hiesige Vorhut-Verein am Sonntag Nachmittag halb 2 Uhr in Dachsenhausen ab. Auf der Tagesordnung steht ein Vortrag über die Kriegsanleihe und eine allgemeine Aussprache darüber.

**Die Polizeistunde** für die kommende Nacht ist seitens der Kommandantur Coblenz auf 12 Uhr B (das ist die alte mitteleuropäische Zeit) festgelegt.

**Kriegsanleihe.** Nur noch einige Tage hat man Gelegenheit, sich die Vorteile der Kriegsanleihe zu sichern. Bei der nächsten Anleihe kann man zu hohem Zinsfuß sein Geld anlegen. Man bringt also damit kein Opfer. Freudigen Herzens wollen wir die Mittel gewähren, die das Vaterland zur Aufrechterhaltung der Schlagkraft vor Heer und Flotte und zur Erleichterung des Lebens unserer tapferen Krieger bedarf. Die Waffe der Daheimgebliebenen ist die Kriegsanleihe. Je größer der gezeichnete Betrag ist, um so größer ist der Eindruck auf unsere Feinde, um so näher ist der Friede. Unser Hindenburg schärft von neuem das deutsche Schwert, zeigen wir uns daheim seiner würdig. Damit auch Beträge von 1 Mark an gezeichnet werden können, sind alle Schulen zu Zahlstellen für die Kriegsanleihe gemacht. Jeder, auch wer sonst gar nichts mit der Schule zu tun hat, kann da gegen Danksagung nach Können und Vermögen einzahlen und zu einem durchschlagenden Erfolg mitwirken. Jeder hat die vaterländische Pflicht, zu zahlen, was er irgend entbehren kann. Unsere Schule nimmt auch die kleinsten Beträge an. Niemand darf zurückbleiben, wir wollen der feindlichen und neutralen Welt zeigen, daß Deutschland auch finanziell unbeflegbar ist.

**Opfertag für die Marine.** Was unsere modernen blauen Jungen seit nun mehr als zwei Jahren geleistet haben an Bord der Schiffe, in den Schützengräben, in den Küstenforts daheim, an den Dardanellen, ganz besonders aber auf den U-Booten und Luftschiffen — das noch einmal all hervorzuheben ist nicht mehr nötig. Jeder Deutsche weiß es, hat es hundertmal schon gelesen. Damit ist es aber nicht all in getan. Wir müssen auch ihnen danken für alles das was sie getan. Deshalb ist von höheren Stellen angeregt worden, daß am 1. Oktober d. J. ein allgemeiner Opfertag für die Marine stattfinden soll, wo jedem Daheimgebliebenen Gelegenheit gegeben werden soll, seinen Dank in Gestalt einer Gabe, groß oder klein, wie er's kann, abzugeben. Die Mittel, welche auf diese Weise zusammen kommen, sollen dann Verwendung finden zur Beschaffung von Liebesgaben für die Front an Bord und Land, sowie für die Lazarette, ferner für die Unterstützung von Kriegerfrauen der Marine, endlich für die Hinterbliebenen sowie die Invaliden. In unserer Stadt werden Schüler die Sammlung am Sonntag besorgen. Lasse daher niemand diese Idee weitergehen, gebe jeder etwas, auch die kleinste Gabe ist willkommen.

### Gottesdienst-Ordnung.

#### Evang. Kirche.

**Sonntag, 1. Okt. 1916.** — 15. Sonntag nach Trinitatis.  
Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst.  
Danach Vorbereitung und heil. Abendmahl.  
Kollekte für den Erziehungsverein des Dekanats Nassau.  
Nachmittags 1.45 Uhr: Predigtgottesdienst.

#### Kath. Kirche.

**Sonntag, 1. Okt. 1916.** — 16. Sonntag nach Pfingsten.  
Vormittags 7.30 Uhr: Frühmesse.  
Gemeinschaftl. Kommunion der Mitglieder der Rosenkranzbruderschaft.  
Vormittags 10 Uhr: Hochamt mit Predigt.  
Nachmittags 2 Uhr: Rosenkranz-Andacht und Segen.  
2.30 Uhr: Versammlung der Mitglieder der Rosenkranzbruderschaft mit Predigt.

### Kirchliche Gemeinschaft

Oberallee 25.

**Sonntag abend 8.30 Uhr:** Evangelisationsvortrag  
Jedermann herzlich willkommen.

**Am Montag, den 2. Okt.** findet die Brotarten-Ausgabe für 14 Tage statt.

Woche 2.—8. 10. rosa Rechteck (quer gedruckt)  
9.—16. 10. braun

Die Marken sind beim Empfang nachzuzählen.  
Braubach, 29. Sept. 1916. Die Pol.-Verw.

**Klein-Abgabe für Rindvieh und Ziegen.**

**Samstag, 30. Sept., Nachm.** von 2.30—3 Uhr für Neustadt, von 3—4 Uhr für Unterstadt und von 4—5 Uhr für Oberstadt. Auf ein Stück Rindvieh kommen 10 Pfd. auf ein Kalb 5 Pfd., auf eine Ziege 3 Pfd. und auf ein Lamm 1 Pfd. Kleie. Preis das Pfd. 8 einhalb Pfg.  
Braubach, 29. Sept. 1916. Der Bürgermeister.

**Am Montag, 2. Okt., Nachm.** 5.30 Uhr wird der Beschlag eines Gemeindeobstbaumes (Watersappel) an der Straße nach Ems im Distrikt Königshof im Rathausssaal öffentlich versteigert. Steigliebhaber wollen den mit Nr. 54 bezeichneten Baum vorher besichtigen.  
Braubach, 30. Sept. 1916. Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

### Eicheln und Korkkastanien

unterliegen der gesetzlichen Beschlagnahme. Alle eingesammelten Früchte dieser Art müssen im hiesigen Bezirk an den unterzeichneten, bestellten Verkäufer:

**Otto Kugelmeier in Braubach**

Eicheln 12.— Mk.

Korkkastanien 9.—

die 100 Kilo frei Sammelstelle in abgetrockneter, schimmelfreier Ware abgeliefert werden.

**Otto Kugelmeier, Braubach**

Unterkäufer der Firma

**Conrad Appel in Darmstadt.**

### Eigener Wetterdienst.

Wetter warm, aufsteigend, wenig oder kein Regen  
Regenhöhe 8,1 Millim.

### Die neuen

## Taschen- Fahrpläne

sind eingetroffen.

A. Lemb.

**Sonntag, den 1. Oktober, nachmittags 1.30 Uhr** findet im Saale des Herrn Heinrich Obel in Dachsenhausen eine

## Öffentliche Versammlung

statt.

### Tagesordnung:

## Vortrag und Besprechung

über die 5. Kriegsanleihe.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein

**Vorhut-Verein e. G. m. u. H.**  
**Braubach.**

**Evangel. Jünglingsverein.**

**Sonntag abend von 8—9.30 Uhr:** Versammlung in der Kleinkinderschule.

# Der Feind lauert gespannt

auf das Ergebnis der Kriegsanleihe, denn seine letzte Hoffnung ist, uns wenigstens wirtschaftlich niederzuringen. Doch diese Hoffnung muß ebenfalls zuschanden werden. Drum Sorge jeder nach seinen Kräften für einen vollen Erfolg der Kriegsanleihe — auch auf die kleinste Zeichnung kommt es an. Zeigt der Welt, daß wir nicht nur militärisch, sondern auch wirtschaftlich nach wie vor auf festen Füßen stehen!



# Winter-Fahrplan 16/17

der  
„Rhein. Nachr.“ Braubach a. Rh.

## Frankfurt-Wiesbaden-Lahnstein-Coblenz-Ems.

|                 |    |      |      |      |      |      |       |       |       |       |      |      |      |      |      |      |      |       |       |
|-----------------|----|------|------|------|------|------|-------|-------|-------|-------|------|------|------|------|------|------|------|-------|-------|
| Braubach        | ab | 8.26 | 5.22 | 6.19 | 7.19 | 8.07 | 9.59  | 10.59 | 11.56 | 12.46 | 1.38 | 2.00 | 2.24 | 3.37 | 5.43 | 6.34 | 8.02 | 10.32 | 11.00 |
| Oberlahnstein   | an | 3.34 | 5.29 | 6.26 | 7.27 | 8.14 | 10.06 | 11.06 | 12.03 | 12.55 | 1.45 | 2.08 | 2.30 | 3.44 | 5.50 | 6.41 | 8.09 | 10.39 | 11.07 |
| Niederlahnstein | an | 3.38 | 5.33 | 6.30 | 7.31 | 8.18 | 10.10 | 11.10 | 12.07 | 12.59 | 1.49 | 2.12 | 2.34 | 3.48 | 5.54 | 6.45 | 8.13 | 10.43 | 11.11 |
| "               | ab |      | 5.37 | 6.32 | 7.39 | 8.22 | 10.12 | 11.12 |       | 1.00  | 1.50 | 2.33 | 2.51 | 3.59 | 5.58 | 6.46 | 8.24 |       | 11.12 |
| Coblenz         | an |      | 5.45 | 6.40 | 7.47 | 8.30 | 10.20 | 11.20 |       | 1.08  | 1.58 | 2.41 | 2.59 | 4.07 | 6.06 | 6.54 | 8.32 |       | 11.20 |
| Ems             | an |      | 6.25 |      |      | 9.03 | 11.31 |       | 1.00  |       |      | 2.57 |      | 4.31 | 6.26 | 8.04 | 9.21 |       |       |

## Ems-Coblenz-Lahnstein-Wiesbaden-Frankfurt.

|                 |    |      |      |      |      |       |       |       |       |       |      |      |      |      |      |      |       |  |  |
|-----------------|----|------|------|------|------|-------|-------|-------|-------|-------|------|------|------|------|------|------|-------|--|--|
| Ems             | ab |      |      | 6.12 | 7.51 | †     | 10.23 | †     | †     | 1.15  | 3.28 | 5.23 | †    | 8.20 | †    |      |       |  |  |
| Coblenz         | ab |      | 5.32 | 7.09 | 8.23 | 9.52  | 10.25 | 11.05 | 11.40 | 12.20 | 1.22 | 1.50 | 3.05 | 5.42 | 6.47 | 8.41 | 10.32 |  |  |
| Niederlahnstein | an |      | 5.40 | 7.17 | 8.31 | 10.00 | 10.33 | 11.13 | 11.48 | 12.28 | 1.30 | 1.58 | 3.18 | 5.50 | 6.55 | 8.49 | 10.40 |  |  |
| "               | ab | 3.10 | 5.52 | 7.42 | 9.05 | 10.10 | 10.42 | 11.18 | 12.01 | 12.39 | 1.31 | 2.07 | 3.57 | 5.58 | 6.58 | 8.53 | 10.41 |  |  |
| Oberlahnstein   | ab | 3.15 | 5.58 | 7.47 | 9.10 | 10.15 | 10.47 | 11.24 | 12.06 | 12.44 | 1.37 | 2.13 | 4.02 | 6.03 | 7.03 | 8.58 | 10.46 |  |  |
| Braubach        | an | 3.21 | 6.04 | 7.53 | 9.16 | 10.21 | 10.53 | 11.30 | 12.12 | 12.50 | 1.43 | 2.19 | 4.08 | 6.09 | 7.09 | 9.04 | 10.52 |  |  |
| "               | ab | 3.22 | 6.06 | 7.54 | 9.17 | 10.22 |       | 11.31 |       | 12.51 |      | 2.20 | 4.09 | 6.10 | 7.10 | 9.05 |       |  |  |

\* Verkehrt bis Frankfurt.

\*\* Verkehrt bis Wiesbaden.

\*\*\* Verkehrt bis St. Goarshausen.

Die mit † bezeichneten Züge verkehren nach und von Coblenz.

## Braubach-Dachsenhausen und zurück.

|                      |       |      |                      |      |      |
|----------------------|-------|------|----------------------|------|------|
| Braubach (Neutor) ab | 12.20 | 6.15 | Dachsenhausen ab     | 8.10 | 4.36 |
| Dachsenhausen an     | 1.20  | 7.22 | Braubach (Neutor) an | 9.01 | 5.33 |

### Ämliche

## Bekanntmachungen der städtischen Behörden.

Die Kriegs-Familien-Unterstützungen für 1.-15. Okt. 1916 werden am Montag, den 2. Okt. d. J., Vormittags ausbezahlt.  
Braubach, 29. Sept. 1916. Die Stadtkasse.

## Fleischversorgung.

Diese Woche schlachten die Metzgerei Meister Gran, Hammer, Schaller und Steeg. Dieselben verkaufen Rind-, Schweine- und Kalbfleisch und entfallen auf den Kopf 150 Gramm.  
Braubach, 29. Sept. 1916. Die Pol.-Verw.

Zur genauen Feststellung wieviel Kartoffeln für die hiesige Gemeinde bis zum 15. Aug. l. A. erforderlich sind, werden die Haushaltungsvoisstände ersucht, ihren Bedarf am Freitag Nachm. von 2.30-5 Uhr Buchstabe A-E, von 5-6.30 Uhr Buchstabe F-R und Samstag den 30. Sept., von 8-10 Uhr Buchstabe S-N, von 10-12 Uhr Buchstabe O u. Z, Nachmittags bis Schluß im Rathausaale anzugeben.  
Die Menge darf höchstens täglich eineinhalb Pfund auf jeden Kopf des Haushalts betragen. Die selbstgewonnenen Kartoffeln sind abzugeben.  
Die Bestellung der Kartoffeln verpflichtet zu deren Abnahme und Befreiung.  
Braubach, 27. Sept. 1916. Der Bürgermeister.

Anträge auf Erhöhung, Ausdehnung oder Veränderung von Taxen der Gebäudebrandversicherung, sowie Anträge auf Aufnahme in die Brandversicherung sind bis spätestens 20. Oktober auf dem Bürgermeisteramt zu stellen.  
Braubach, 25. Sept. 1916. Der Bürgermeister.

## Gold sammelstelle.

Für die bis jetzt zur Ablieferung gekommenen Goldsachen ging heute der Betrag von 216 Mk. ein. Es wird allen, die ihr Gold abgeliefert haben, hiermit der Dank des Vaterlandes übermittelt. Gleichzeitig bitten wir den für das abgelieferte Gold eingegangenen Betrag an den festgesetzten Tagen in Empfang nehmen zu wollen.

An alle, die noch nicht die Goldsammelstelle aufgesucht und ihr Gold abgeliefert haben, ergeht wiederholt die Bitte, baldmöglichst zu kommen, ihr Gold abzuliefern und sich in den Besitz der Plakette mit der Aufschrift: „Gold gab ich zur Wehr, Eisen nahm ich zur Eke“ zu setzen.

## Lebensmittelskarten.

Vom 1. Oktober d. J. ab gelten neue Lebensmittelskarten, welche für die Monate Oktober, November und Dezember gültig sind.

Ebenso werden besondere Reichslebensmittelskarten, gültig für Oktober 1916, neben den Lebensmittelskarten ausgestellt.

Die Ausstellung findet im Rathausaale statt und zwar für Haushaltungen oder Einzellebende mit Familiennamen-Antragsscheinen:

A bis D Montag, den 2. Okt., vorm. von 8.15 bis 11 Uhr, S und T von 11 bis 12 Uhr,

E bis R nachm. von 2.30 bis 5 Uhr,

S bis R von 5 bis 6.30 Uhr;

O bis R Dienstag, den 3. Okt., vorm. von 8 bis 10 Uhr, S und T vormittags von 10 bis 12 Uhr,

E bis J nachm. von 2.30 bis 4 Uhr.

Bezüglich Ausstellung von Seifenkarten ergeht besondere Bekanntmachung.

Braubach, 28. Sept. 1916 Die Polizeiverwaltung.

Zur machen die Verbraucher darauf aufmerksam, daß der Kleinverkaufspreis für Streichhölzer mit 45 Pfg. für ein Paket mit 10 Stücken angemessen ist. Sollten Verkäufer höhere Preise fordern, dann bitten wir, der zuständigen Polizeibehörde hiervon Mitteilung machen zu wollen.

Niederlahnstein, den 26. September 1916.

Preis-Prüfungsstelle für den Kreis St. Goarshausen.

Braubach, 27. Sept. 1916 Die Polizeiverwaltung.

Es sind uns rote Sperrmöhren angeboten. Preis das Pfund etwa 10 Pfg. Bestellungen bis heute nachmittag 6 Uhr im Rathausaale. Lieferung nur bei Bestellung von 200 Stk.  
Braubach, 30. Sept. 1916. Der Bürgermeister.

## Koch-Herde

in großer Auswahl stets vorrätig bei  
Georg Philipp Glöck.

## Gelee-Gläser

in großer Auswahl empfiehlt  
Julius Rüping.

## Reiselektüre

in riesiger Auswahl  
neu eingetroffen.  
A. Lemb.

## Honigkuchen

Bester Kaffeekuchen

nach holländischer Art hergestellt, leicht verdaulich.

Jean Engel.



In der Sommerschlacht starb am 22. Sept. mein lieber Vater, unser treusorgender Vater und Bruder

## August Schäfer

den Heldentod für unser heilig liebes Vaterland.

Braubach, 30. Sept. 1916.

Die trauernde Gattin u. Kinder.

## Ohne Bezugsschein.

In Damen- und Kinderhüten für den Winter-biete das Neueste zu soliden Preisen.

Alte Hüte werden geschmackvoll umgearbeitet.

Um geneigten Zuspruch bittet

Frau E. Kessenich.